



1 Ambosemi-NP © ephotocorp / Alamy Stock Photo 2 Nakuru National Park © stock.adobe.com

Kenia-Safari - Naturwunder vom Kilimanjaro bis zur Masai Mara

+ Masai-Kultur in den Loita Hills

Migration in der Masai Mara

1. Tag: Wien/München/Frankfurt - Istanbul - Nairobi. Am Nachmittag Linienflug mit Turkish Airlines nach Istanbul (ca. 13.55 – 17.15 Uhr). Anschließend Weiterflug nach Nairobi (ca. 20.15 – 02.45 Uhr).

2. Tag: Nairobi – Ambosemi-Nationalpark. Ankunft in den frühen Morgenstunden. Kurzer Transfer zum Hotel - am Vormittag geht es in den Süden Kenias zu unserer Lodge inmitten des Ambosemi-Nationalparks, einem der berühmtesten Nationalparks Afrikas. Am Nachmittag unternehmen wir unsere erste Wildbeobachtungsfahrt im Nationalpark, der auf gut 1700 m Seehöhe am Fuß des majestätischen Kilimanjaro (5895 m) liegt. Aufgrund seiner mannigfaltigen Tierwelt, von Zebras und Gnus über Giraffen zu den verschiedensten Gazellenarten, aber auch Büffeln, Elefanten und Löwen, zählt er zu den beliebtesten und meistbesuchten Parks in Ostafrika.

3. Tag: Ambosemi-Nationalpark. Der einzigartige schneebedeckte Kilimanjaro im Hintergrund bildet eine atemberaubende Kulisse bei der Wildbeobachtung im Park - Akazienwälder, Bäche und Seen sowie offene Savanne bieten vielen Großwildarten, u.a. Elefantenherden, eine Heimat. Wir sind beeindruckt von den unterschiedlichen Lebensräumen - von offenem Grasland über Papyrussümpfe und Sauergraswiesen bis hin zu Palmendickicht. Am Morgen und am Nachmittag unternehmen wir Wildbeobachtungsfahrten im Nationalpark.

4. Tag: Ambosemi-Nationalpark - Nairobi. Am Vormittag erleben wir nochmals die faszinierende Tierwelt des Ambosemi, wenn wir den Park Richtung Westen nach Namanga queren, und werden dabei auch einen Blick auf die interessante Vogelwelt werfen. Anschließend Fahrt nach Nairobi, wo wir das interessante Karen Blixen Museum besuchen, das ehemalige Wohnhaus der Autorin von „Jenseits von Afrika“, die 17 Jahre als Kaffeeplantagenbesitzerin in Kenia lebte.

5. Tag: Nairobi – Samburu National Reserve. Heute geht es Richtung Norden – über Nanyuki und entlang des Mt. Kenya Massivs erreichen wir am frühen Nachmittag das Samburu National Reserve, das im Herzen Kenias am Ufer des Uaso Nyiro Flusses liegt. Mit dem Reservat erreichen wir die Landschaftsvielfalt des Ostafrikanischen Grabenbruchs. Im Gegensatz zum Ambosemi sind wir hier in einem

sehr trockenen Lebensraum unterwegs – mit Trockenbüschen, offenen Grasflächen und - nur am Ufer des Flusses - Galeriewäldern mit Schirmakazien. Somit begegnen wir ganz anderen Tierarten wie Netzgiraffen, Beisa-Oryxantilopen, Grevyzebras, Elenantilopen u.v.m. Das Reservat ist auch reich an Raubkatzen, sodass wir eine gute Chance haben, Löwen und Leoparden zu beobachten.

6. Tag: Samburu National Reserve. Den ganzen Tag nehmen wir uns Zeit, um die Tierwelt des Samburu Reservats zu erkunden, das seinen Namen der nomadischen Volksgruppe der Samburu verdankt. Mit Glück sehen wir die „Northern Five“ mit Oryxantilope, Grevyzebra, Gerenuk (Giraffengazelle), Netzgiraffe und Kleinem Kudu. Im und am Fluss, der Lebensader des Reservats, tummeln sich unzählige Krokodile sowie Flusspferde. Vor der Kulisse des heiligen Berges Mt. Ololokwe durchstreifen wir Trockensavannen, Akazienwälder, Dornenbäume und die Galeriewälder mit den charakteristischen Doum-Palmen am Ufer des Uaso Nyiro Flusses.

7. Tag: Samburu National Reserve. Wir wechseln wieder die Landschaft - zwischen den Aberdare Mountains und dem Gebirgsmassiv des Mt. Kenya – mit 5199 m der höchste Berg von Kenia, der zweithöchste Afrikas und UNESCO-Weltnaturerbe. Markant erheben sich die Bergspitzen des erloschenen Vulkans über den Trockensavannen Zentralkenias – und beheimaten eine grüne Oase mit einer unwahrscheinlichen Vielfalt an Flora und Fauna. Auf dem Weg zur Rhino Watch Lodge genießen wir nicht nur die schönen Ausblicke, sondern begegnen auch ersten Nashörnern.

8. Tag: Aberdare Nationalpark – Naivasha-See. Den ganzen Tag verbringen wir im überaus grünen Bergwald des Aberdare Nationalparks – die steilen Hänge sind von tiefen Schluchten durchzogen, über deren Kanten eindrucksvolle Wasserfälle stürzen wie die Chania Falls oder die Magura Falls mit der Queen's Cave. Wir begegnen Pavianen, schwarz-weißen Colobus-Affen, Weißkehlmeerkatzen, eventuell auch Breitmaulnashörnern. Am Nachmittag geht es über die Westhänge hinunter ins Rift Valley zum Lake Naivasha.

9. Tag: Naivasha-See – Hell's Gate Nationalpark – Bootsfahrt und Wanderung auf Crescent Island. Heute gehen wir es etwas „sportlicher“ an – wir erleben am Vormittag einen der kleinsten Nationalparks Kenias, den Hell's Gate Nationalpark mit seiner beeindruckenden Njorowa-Schlucht. Wer will (und es ist mehr als ratsam), fährt die 8 km durch den Nationalpark (immer sanft bergab) auf Fahrrädern – umgeben von Zebras, Giraffen und Büffeln, die vor der Kulisse mächtiger Basaltsäulen weiden. Es ist ein wirklich spezielles Erlebnis, das im südlichen Teil noch durch einen kurzen Spaziergang in den engsten Teil der Schlucht mit unzähligen heißen Quellen (inkl. einem heißen Wasserfall) einen besonderen Abschluss findet. Hier wartet unser Fahrzeug oder Sport-





Löwen, Masai Mara © Prof. Sepp Friedhuber

liche radeln die 8 km zurück zum Nationalparkseingang. Den Nachmittag verbringen wir am Naivasha See – bei einer Bootsfahrt lernen wir die bemerkenswerte Vielzahl von Vögeln wie Ibis, Schreieseeadler, Goliathreiher oder Marabus kennen, aber auch Flusspferde und Krokodile werden wir begegnen. Eine Wanderung quer durch Gnu-, Zebra- und Giraffenfamilien führt uns über die Crescent Island, wo auch ein Teil von „Jenseits von Afrika“ gedreht wurde.

10. Tag: Naivasha-See - Lake Nakuru - Bogoria-See. Wir fahren nordwärts durch immer trockenere Landschaft zum Bogoria See, einem der nördlichsten Seen im Rift Valley und gut 800 Höhenmeter tiefer gelegen als Nakuru. Die Hauptattraktion des Sees sind seine Flamingos (vor allem Zwergflamingos), die dank des hohen Sodagehalts des Wassers hier ausreichend Algen als Nahrung vorfinden, aber auch seine heißen Quellen und kleinen Geysire, die wir im Südwesten des Sees antreffen. Auch hier ist das Wasser wie überall im Rift Valley über die letzten Jahre gestiegen – hier erleben wir noch die „rosaroten Wolken“ von Flamingos, die entlang des Sees mit etwas Glück Nahrung suchen. Am Nachmittag Rückfahrt durch das Rift Valley an den Nakuru See: Im Lake Nakuru-Nationalpark, einem kleinen Paradies für Safari-Freunde und Ornithologen im Ostafrikanischen Grabenbruch/Rift Valley, haben wir auch gute Chancen, Nashörnern zu begegnen - sowohl Breitmaul- als auch Spitzmaulnashörnern. Bei unserer Wildbeobachtungsfahrt am Nachmittag erleben wir aber auch große Zebra- und Büffelherden.

11. Tag: Nakuru-See – Masai-Kultur in den Loita Hills. Unser Weg führt uns heute in den Südwesten des Landes zu den Loita Hills, eines der traditionellsten Masai-Gebiete in Kenia. Vom Maji Moto Eco Camp aus unternehmen wir kurze Spaziergänge und Wanderungen, die uns zu beeindruckenden Felsformationen, aber auch zu heißen Quellen führen. Rings um die Lodge sind Wälder mit riesigen Euphorbienbäumen sowie viele andere Pflanzen und Bäume. Wer will, kann am Abend in den heißen Quellen baden. Wichtig zu wissen: Wir übernachten in Zelten auf dicken Matratzen mit Bettzeug – es gibt ausreichend Toiletten, Waschbecken und Duschen. Anders würden wir diese einzigartige Landschaft nicht so hautnah erleben können!

12. Tag: Loita Hills - Masai Mara National Reserve. Nach einem letzten Spaziergang am Morgen kurze Fahrt ins Masai Mara Reservat, das an die in Tansania liegende Serengeti angrenzt und als eines der bedeutendsten Wildreservate Ostafrikas gilt. Auf einer Fläche von rund 1.510 qkm findet man einen in Afrika einmaligen Reichtum an Wildtieren und Vogelarten in unberührter Wildnis. Am Vormittag starten wir bereits auf dem Weg zur Lodge unsere erste Wildbeobachtungsfahrt, am Nachmittag geht es noch einmal hinaus in die tierreichen Ebenen und sanften Hügellandschaften am Talek River. Bei unserer Ausfahrt verstehen wir dann auch schnell den Ausdruck „Mara“ im Namen des

Parks – „gefleckt“ schaut die Ebene aus, durchsetzt von zahlreichen einzelstehenden Akazien und Büschen.

13. u. 14. Tag: Masai Mara Reservat. Bei einer längeren und zwei kürzeren Wildbeobachtungsfahrten durch die weite Grassavanne (mit Mittags-Picknick in der Savanne unter einem schattenspendenden Baum) erleben wir hautnah Zebras, Gnus, Thomson-Gazellen und Topis am landschaftlich sehr reizvollen Ufer des Talek-Flusses. Weitere Wildtiere wie Löwen, Leoparden, Geparde, Hyänen, Büffel und Elefanten vervollständigen mit etwas Glück das Safarierlebnis.

15. Tag: Masai Mara Reservat - Nairobi. Am Morgen letzte Wildbeobachtungsfahrt zum Parkeingang, anschließend Rückfahrt nach Nairobi, wo wir am frühen Nachmittag ankommen. Abschließend wollen wir die Hauptstadt Kenias erkunden. Gemeinsames Abendessen in Nairobi.

16. Tag: Nairobi - Istanbul – Wien/München/Frankfurt. Kurz nach Mitternacht Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Istanbul (ca. 04.15 – 10.40 Uhr). Weiterflug am Morgen nach Wien (ca. 11.50 - 13.05 Uhr) bzw. Deutschland.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

Naturkundliche StudienErlebnisreise mit Flug, Safari-Geländewagen, meist * u. ****Hotels/Lodges/Camps u. 1 Nacht im Zeltcamp/meist VP**

TERMIN	REISELEITUNG	PAKEN
15.08. - 30.08.2024	Migration	Adrian Vonwiller
Flug ab Wien		€ 7.490,-
Flug ab München		€ 7.590,-
EZ-Zuschlag		€ 1.490,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Nairobi und retour
- Transfers und Rundfahrt lt. Programm in landesüblichen Safari-Geländewagen (mit hochstellbarem Dach)
- 13 Übernachtungen in *** und ****Hotels/Lodges/Camps (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern bzw. Zweibett-Safarizelten mit Dusche/WC
- 1 Übernachtung im Maji Moto Eco Camp in bequemen Zelten mit dicken Matratzen und Bettzeug – mit gemeinsamen Sanitäreinrichtungen (es gibt Strom zum Aufladen von Kameras/Handies - aber kein WLAN)
- Vollpension vom 2. Tag morgens bis 15. Tag abends, tw. Picknick-Lunchverpflegung bei ganztägigen Ausflügen – kein Abendessen am 4. Tag inkludiert
- Eintritte (ca. USD 1.420,- p.P.) in die Reservate und Nationalparks lt. Programm sowie Karen Blixen Museum u. Masai-Dorf
- Wildbeobachtungsfahrten lt. Programm
- Radausflug mit Mountainbikes in den Hell's Gate Nationalpark
- Bootsfahrt und Wanderung auf Crescent Island
- qualifizierte österreichisch/schweizerische Reiseleitung
- 1 Nelles Guide Reiseführer „Kenia“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Steuern (derzeit € 354,-)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Einreise mit 3 freien Seiten) und E-Visa für Kenia erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

NICHT INKLUDIERT: E-Visa für Kenia (derzeit € 110,-)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels u. Lodges (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC.

Amboseli NP	**** „Amboseli Serena Safari Lodge“ (im Zentralbereich des Parks mit Wasserloch)
Nairobi	**** „Trademark Hotel Nairobi“
Samburu	*** „Samburu Simba Lodge“ (am Uaso Nyiro Fluss)
Aberdare NP	Rhino Watch Safari Lodge
Naivasha See	**** „Lake Naivasha Crescent Camp“ (am See)
Lake Nakuru NP	*** „Lake Nakuru Lodge“ (inmitten des Nationalparks)
Loita Hills	„Maji Moto Eco Camp“ (einfaches Zeltcamp mit externen Sanitäreinrichtungen)
Masai Mara NP	*** „Fig Tree Camp“ (am Rande des Parks und am Ufer des Talek River)



Kenia